

VERLÄNGERUNG DER ERGÄNZENDEN REGELUNGEN ZUM DIENSTBETRIEB NACH MASSGABE DER SARS-COV-2- ARBEITSSCHUTZVERORDNUNG – STAND 28.04.2021

Die Geltungsdauer der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung wurde bis zum 30.06.2021 verlängert. Zudem wurden Regelungen zum Arbeitsschutz im Rahmen der sog. „Corona-Notbremse“ in das Infektionsschutzgesetz aufgenommen.

Die folgenden Regelungen zum Dienstbetrieb werden entsprechend bis zum 30.06.2021 verlängert:

- Die Modifizierung unserer Dienstvereinbarung Mobile Arbeit vom 29.10.2020 wird bis zum 30.06.2021 verlängert. Das Angebot, von zu Hause aus zu arbeiten, wenn keine zwingenden betriebsbedingten Gründe entgegenstehen, besteht damit fort. Die Beschäftigten haben dieses Angebot anzunehmen, soweit ihrerseits keine Gründe entgegenstehen. Gründe, die dem entgegenstehen, können beispielsweise räumliche Enge oder Störungen durch Dritte sein.
- Überall dort, wo ein Abstand von 1,5 m nicht eingehalten werden kann, ist eine medizinische Maske (FFP2-, KN95- oder OP-Maske) zu tragen. Wir stellen Ihnen solche Masken bei Bedarf an den Pforten beider Dienstgebäude kostenfrei zur Verfügung. Bitte beachten Sie zudem, dass aktuell am Rheinufer von der Dreieckswiese bis zur Rheinterrasse – auch unter der Woche zwischen 10 und 1 Uhr – eine (Alltags-)Maskenpflicht gilt.
- Die gleichzeitige Nutzung von Räumen durch mehrere Personen ist auf das betriebsnotwendige Minimum zu reduzieren. Bitte prüfen Sie bezüglich aller Besprechungen und sonstiger Zusammenkünfte, ob diese betriebsnotwendig sind und nicht adäquat durch digitale Formate ersetzt werden können.
- Betriebsnotwendige Besprechungen in Präsenz können nur noch mit einer begrenzteren Personenzahl durchgeführt werden, pro Person müssen 10 m² zur Verfügung stehen. Dies bedeutet für die Besprechungsräume in der Berger Allee:
 - Raum Oberkassel maximal 7 Personen,
 - Raum Carlstadt maximal 4 Personen,
 - Raum Unterbach maximal 3 Personen,
 - die Räume Benrath, Himmelgeist und Kaiserswerth maximal 2 Personen,
 - die Räume Hubbelrath und Altstadt nur 1 Person,
 - Videokonferenzraum 15.38 maximal 3 Personen.

Kann die vorgeschriebene Personenzahl ausnahmsweise nicht eingehalten werden, ist von allen Anwesenden eine medizinische Maske auch im Besprechungsraum durchgehend zu tragen.

- Die Nutzung der Büroarbeitsräume durch mehr als eine Person ist bis zum 30.06.2021 grundsätzlich zu vermeiden. Wenn Ihnen ein Büroarbeitsplatz in einer Doppelbelegung zugewiesen wurde, sprechen Sie sich bitte mit Ihrem Zimmernachbarn ab und weichen Sie ggf. auf ein freies Büro aus.

CORONA SELBSTTESTS:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die bereits mit Hausmitteilung vom 01.04.2021 angekündigte Lieferung der zentral vom Ministerium des Innern beschafften Corona-Selbsttests ist inzwischen erfolgt.

Die Kolleginnen und Kollegen des Inneren Dienstes haben die gelieferten 20er-Packs geteilt, sodass grundsätzlich jede/r Mitarbeiter/in in Präsenz auf freiwilliger Basis ab morgen einen 10er-Pack (ausreichend für die Dauer von 5 Wochen) erhalten kann.

Die Ausgabe im Gebäude Berger Allee 25 erfolgt über die Pforte. Dort lassen Sie sich bitte in eine entsprechende Liste eintragen.

Die Ausgabe für das Dienstgebäude rwi 4 erfolgt durch vorherige Bestellung über das Funktionspostfach Ref-1.6@mwide.nrw.de. Geben Sie in der Bestellung unbedingt an, an welchem Tag Sie die Tests aus Ihrem persönlichen analogen Postfach holen werden. Der Botendienst liefert die Tests dorthin und entfernt diese am darauffolgenden Tag wieder falls die Tests nicht abgeholt wurden. Bitte bestellen Sie daher nur, wenn Sie tatsächlich an dem Tag in Präsenz arbeiten und sich freiwillig im Büro testen möchten. Alternativ können Sie zur Ausgabe natürlich auch die Pforte der Berger Allee nutzen.

Bei der Durchführung des Selbsttests bitten wir Sie wie folgt vorzugehen:

Nach Abholung / Erhalt begeben Sie sich bitte unmittelbar in Ihr bzw. ein einzeln genutztes Büro und nehmen dort den Test vor. Zur Durchführung verweisen wir auf die [Gebrauchsanleitung](#), das [erklärende Video](#) sowie [FAQs](#) der Firma Siemens Health Care.

Bei einem negativen Testergebnis ist nichts weiter zu veranlassen. Der Test kann im Restmüllbehälter des Büros entsorgt werden.

Sollte das Testergebnis positiv ausfallen, ist der Test mit allen verwendeten Komponenten in dem im 10er-Pack zur Verfügung gestellten wasserdichten, blickdichten, blauen Hygienebeutel zu verpacken, zu verschließen und anschließend im Restmüllbehälter des Büros zu entsorgen. Bitte verlassen Sie danach unverzüglich das Dienstgebäude und suchen

anschließend eine geeignete Stelle (Testzentrum, Hausarzt; vorher anrufen) auf, um einen kostenfreien PCR-Test zu machen. Hierüber informieren Sie bitte unverzüglich auch außerhalb der Dienstzeiten Herrn Philipp Morneweg (0173/1024700).

Grundsätzlich kann die Arbeit im Homeoffice fortgesetzt werden. Sollte dies nicht möglich sein, informieren Sie bitte ebenfalls Ihre/n Vorgesetzte/n.

Wir beabsichtigen zudem, zeitnah die sich nun eröffnende Möglichkeit zu nutzen, eine Bescheinigung über beaufsichtigte Selbsttests auszustellen. Zu diesem Verfahren werden wir Sie gesondert informieren.

Wir weisen darauf hin, dass jeder Beschäftigte sich auch im Rahmen der kostenlosen Bürgertests testen lassen kann. [Hierzu gibt es in Düsseldorf bereits 288 Teststellen](#). Mit Unterstützung des BLB betreibt z.B. das Deutsche Rote Kreuz ein [Corona-Schnelltestzentrum](#) als Drive-In am Campus Golzheim, welches für einige Pendler auf dem Weg ins Dienstgebäude liegen könnte.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung bei der Bekämpfung der derzeitigen Lage durch rege Teilnahme an dem kostenlosen, freiwilligen Testangebot des MWIDE.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne direkt an Frau Reese wenden.

Ihre Zentralabteilung

VERLÄNGERUNG DER ERGÄNZENDEN REGELUNGEN ZUM DIENSTBETRIEB

Verlängerung der ERGÄNZENDEN REGELUNGEN ZUM DIENSTBETRIEB NACH MASSGABE DER SARS-COV-2-ARBEITSSCHUTZVERORDNUNG

Die Geltungsdauer der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung wurde bis zum 30.04.2021 verlängert. Demgemäß gelten auch die folgenden Regelungen zum Dienstbetrieb bis zum 30.04.2021 fort:

- Die Modifizierung unserer Dienstvereinbarung Mobile Arbeit vom 29.10.2020 wird bis zum 30.04.2021 verlängert.
- Überall dort, wo ein Abstand von 1,5 m nicht eingehalten werden kann, ist eine medizinische Maske (FFP2-, KN95- oder OP-Maske) zu tragen. Wir stellen Ihnen solche Masken bei Bedarf an den Pforten beider Dienstgebäude kostenfrei zur Verfügung. Bitte beachten Sie zudem, dass aktuell am Rheinufer von der Dreieckswiese bis zur Rheinterrasse – auch unter der Woche zwischen 10 und 1 Uhr – eine (Alltags-)Maskenpflicht gilt.
- Die gleichzeitige Nutzung von Räumen durch mehrere Personen ist auf das betriebsnotwendige Minimum zu reduzieren. Bitte prüfen Sie bezüglich aller Besprechungen

und sonstiger Zusammenkünfte, ob diese betriebsnotwendig sind und nicht adäquat durch digitale Formate ersetzt werden können.

- Betriebsnotwendige Besprechungen in Präsenz können nur noch mit einer begrenzten Personenzahl durchgeführt werden, pro Person müssen 10 m² zur Verfügung stehen. Dies bedeutet für die Besprechungsräume in der Berger Allee:
 - Raum Oberkassel maximal 7 Personen,
 - Raum Carlstadt maximal 4 Personen,
 - Raum Unterbach maximal 3 Personen,
 - die Räume Benrath, Himmelgeist und Kaiserswerth maximal 2 Personen,
 - die Räume Hubbelrath und Altstadt nur 1 Person,
 - Videokonferenzraum 15.38 maximal 3 Personen.

Kann die vorgeschriebene Personenzahl ausnahmsweise nicht eingehalten werden, ist von allen Anwesenden eine medizinische Maske auch im Besprechungsraum durchgehend zu tragen.

- Die Nutzung der Büroarbeitsräume durch mehr als eine Person ist bis zum 30.04.2021 grundsätzlich zu vermeiden. Wenn Ihnen ein Büroarbeitsplatz in einer Doppelbelegung zugewiesen wurde, sprechen Sie sich bitte mit Ihrem Zimmernachbarn ab und weichen Sie ggf. auf ein freies Büro aus.

ERGÄNZENDE REGELUNGEN ZUM DIENSTBETRIEB NACH MASSGABE DER SARS-COV-2-ARBEITSSCHUTZVERORDNUNG

Am 27.01.2021 tritt die neue SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung in Kraft. Diese trifft Regelungen zur Kontaktreduktion im Betrieb und dem Tragen von Masken. Sie gilt bis einschließlich zum 15.03.2021. Zudem enthält auch die aktuelle Corona-Schutzverordnung NRW weiterhin Vorgaben zu betrieblichen Schutzmaßnahmen.

Für unser Haus bedeuten die Vorgaben im Einzelnen:

- Die Modifizierung unserer Dienstvereinbarung Mobile Arbeit vom 29.10.2020 wird bis zum 15.03.2021 verlängert.
- Überall dort, wo ein Abstand von 1,5 m nicht eingehalten werden kann, ist eine medizinische Maske (FFP2-, KN95- oder OP-Maske) zu tragen. Wir stellen Ihnen solche Masken bei Bedarf an den Pforten beider Dienstgebäude kostenfrei zur Verfügung.

- Die gleichzeitige Nutzung von Räumen durch mehrere Personen ist auf das betriebsnotwendige Minimum zu reduzieren. Bitte prüfen Sie bezüglich aller Besprechungen und sonstiger Zusammenkünfte, ob diese betriebsnotwendig sind und nicht adäquat durch digitale Formate ersetzt werden können.
- Betriebsnotwendige Besprechungen in Präsenz können nur noch mit einer begrenzten Personenzahl durchgeführt werden, pro Person müssen 10 m² zur Verfügung stehen. Dies bedeutet für die Besprechungsräume in der Berger Allee:
 - Raum Oberkassel maximal 7 Personen,
 - Raum Carlstadt maximal 4 Personen,
 - Raum Unterbach maximal 3 Personen,
 - die Räume Benrath, Himmelgeist und Kaiserswerth maximal 2 Personen,
 - die Räume Hubbelrath und Altstadt nur 1 Person,
 - Videokonferenzraum 15.38 maximal 3 Personen.
Kann die vorgeschriebene Personenzahl ausnahmsweise nicht eingehalten werden, ist von allen Anwesenden eine medizinische Maske auch im Besprechungsraum durchgehend zu tragen.
- Die Nutzung der Büroarbeitsräume durch mehr als eine Person ist bis zum 15.03.2021 grundsätzlich zu vermeiden. Wenn Ihnen ein Büroarbeitsplatz in einer Doppelbelegung zugewiesen wurde, sprechen Sie sich bitte mit Ihrem Zimmernachbarn ab und weichen Sie ggf. auf ein freies Büro aus.

ERGÄNZENDE REGELUNGEN ZUM DIENSTBETRIEB NACH MASSGABE DER SARS-COV-2-ARBEITSSCHUTZVERORDNUNG

Am 27.01.2021 tritt die neue SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung in Kraft. Diese trifft Regelungen zur Kontaktreduktion im Betrieb und dem Tragen von Masken. Sie gilt bis einschließlich zum 15.03.2021. Zudem enthält auch die aktuelle Corona-Schutzverordnung NRW weiterhin Vorgaben zu betrieblichen Schutzmaßnahmen.

Für unser Haus bedeuten die Vorgaben im Einzelnen:

- Die Modifizierung unserer Dienstvereinbarung Mobile Arbeit vom 29.10.2020 wird bis zum 15.03.2021 verlängert.
- Überall dort, wo ein Abstand von 1,5 m nicht eingehalten werden kann, ist eine medizinische Maske (FFP2-, KN95- oder OP-Maske) zu tragen. Wir stellen Ihnen solche Masken bei Bedarf an den Pforten beider Dienstgebäude kostenfrei zur Verfügung.

- Die gleichzeitige Nutzung von Räumen durch mehrere Personen ist auf das betriebsnotwendige Minimum zu reduzieren. Bitte prüfen Sie bezüglich aller Besprechungen und sonstiger Zusammenkünfte, ob diese betriebsnotwendig sind und nicht adäquat durch digitale Formate ersetzt werden können.
- Betriebsnotwendige Besprechungen in Präsenz können nur noch mit einer begrenzten Personenzahl durchgeführt werden, pro Person müssen 10 m² zur Verfügung stehen. Dies bedeutet für die Besprechungsräume in der Berger Allee:
 - Raum Oberkassel maximal 7 Personen,
 - Raum Carlstadt maximal 4 Personen,
 - Raum Unterbach maximal 3 Personen,
 - die Räume Benrath, Himmelgeist und Kaiserswerth maximal 2 Personen,
 - die Räume Hubbelrath und Altstadt nur 1 Person,
 - Videokonferenzraum 15.38 maximal 3 Personen.
Kann die vorgeschriebene Personenzahl ausnahmsweise nicht eingehalten werden, ist von allen Anwesenden eine medizinische Maske auch im Besprechungsraum durchgehend zu tragen.
- Die Nutzung der Büroarbeitsräume durch mehr als eine Person ist bis zum 15.03.2021 grundsätzlich zu vermeiden. Wenn Ihnen ein Büroarbeitsplatz in einer Doppelbelegung zugewiesen wurde, sprechen Sie sich bitte mit Ihrem Zimmernachbarn ab und weichen Sie ggf. auf ein freies Büro aus.

BESCHLUSS MPK + VERLÄNGERUNG MODIFIZIERUNG DV MOBILE ARBEIT

06.01.2021

Erneute Verlängerung der Regelungen zur mobilen Arbeit bis zum 31.01.2021

Die Modifizierung unserer Dienstvereinbarung Mobile Arbeit vom 29.10.2020 wird entsprechend der Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenz vom 05.01.2021 erneut bis zum 31.01.2021 verlängert.

30.11.2020

Verlängerung der Regelung zur mobilen Arbeit bis zum Ende der Schulweihnachtsferien

Die Modifizierung unserer Dienstvereinbarung Mobile Arbeit vom 29.10.2020 wird entsprechend der Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenz vom 25.11.2020 bis zum Ende der Schulweihnachtsferien (jetziger Stand 06.01.2021) verlängert.

29.10.2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Bundesländer haben gestern in Abstimmung mit der Kanzlerin ab dem kommenden Montag und befristet bis zum 30.11.2020 deutlich strengere Maßnahmen zur Eindämmung der Coronainfektionen beschlossen. Die generellen Maßnahmen zur Kontaktreduzierung unterstützen wir im MWIDE bereits seit vielen Monaten durch die Ermöglichung der mobilen Arbeit von bis zu 60% der individuellen Arbeitszeit und weitere Maßnahmen wie der konsequenten Einhaltung des Abstands- und Hygieneplans sowie der Maskenempfehlung.

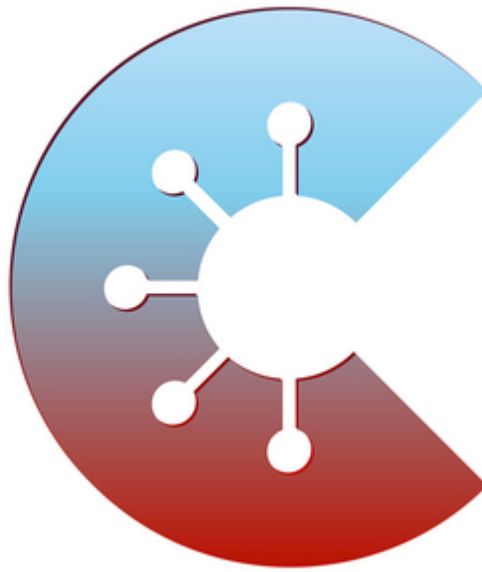
Nunmehr gilt im Monat November 2020 die folgende Modifizierung unserer Dienstvereinbarung Mobile Arbeit:

Wo immer die dienstlichen Belange es zulassen, sind die Vorgesetzten im MWIDE gebeten, die Arbeit in ihren Zuständigkeitsbereichen (Referate, Gruppen, Abteilungen) so zu organisieren, dass von zu Hause aus gearbeitet werden kann. Dabei ist die telefonische Erreichbarkeit der Arbeitseinheiten während der allgemeinen Dienststunden zwischen 9.00 Uhr und 16.00 Uhr sicherzustellen. Ebenso ist dienstlich notwendige Präsenz selbstverständlich zu gewährleisten. Dies gilt insbesondere auch für die dienstlich notwendigen Präsenzen im Zuge des anstehenden Umzugs.

Die Modifizierung der Dienstvereinbarung mobile Arbeit vom 15.06.2020 ist für den Monat November 2020 außer Kraft gesetzt.

Bleiben Sie gesund!

Corona-Warn-App



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

letzte Woche haben wir Sie ja bereits darüber informiert, dass die Corona-Warn-App jetzt zur Installation auf Ihrem Diensthandy bereitsteht. Viele von Ihnen haben die App mittlerweile auch heruntergeladen.

Am 19. Juni 2020 hat der Krisenkoordinationsrat sich nun darauf verständigt, dass die obersten Landesbehörden die Corona-Warn-App auf allen Diensthandys zur Verfügung stellen. Wir werden daher im Laufe des Tages die Installation der App zentral für Ihre Diensthandys vornehmen.

Trotzdem ist die Nutzung der App freiwillig. Um die Funktionalität vollumfänglich nutzen zu können, müssen Sie darauf achten, dass die Bluetooth-Funktionalität eingeschaltet ist und sowohl die Risiko-Ermittlung auch die Mitteilungen zum Risiko-Status in der App aktiviert sind.

Freundliche Grüße

Ihr IT-Referat